



Einladung zum Vortrag

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Hauptaufgaben staatlicher Daseinsvorsorge gegenüber dem Bürger sind in erster Linie der Schutz nach außen und der Schutz im Innern zu nennen.

Schutz gegen Übergriffe von außen auf die Integrität und die Freiheit des Landes ist die Aufgabe der Streitkräfte.

Den Schutz im Innern haben in erster Linie die Polizeikräfte der Länder und des Bundes und im Rahmen von Amts- und Nothilfe, auch die Streitkräfte unter Beachtung der verfassungsmäßigen Grenzen sicherzustellen.

Unter dem Druck verminderter Ressourcen und in Abschätzung der Bedrohungslage wurde in den letzten Jahren der Umfang der Truppen sowie von Waffen und Gerät drastisch reduziert. Priorität kommt nach den Aussagen im ‚Weißbuch zur Sicherheitspolitik Deutschlands und zur Zukunft der Bundeswehr‘ den Auslandseinsätzen und deren Alimentierung zu.

Es die Frage zu stellen, wie weit Heimatschutz und Landesverteidigung zugunsten von internationalem Engagement reduziert werden darf.



Die Armee unseres Nachbarlandes Schweiz ist in ähnlicher Situation.

Die für die Aufgaben notwendigen Mittel stehen nicht mehr zur Verfügung. Ob und welche Konsequenzen dies für Heimatschutz und Landesverteidigung hat, soll in dem Vortrag durch den **Verteidigungsattaché des Landes, Herrn Oberst i.G. Jörg Köhler** dargestellt werden.

Hierzu laden wir Sie sowie Ihre Familienangehörigen und Freunde, auch namens unserer Kooperationspartner, der Deutschen Atlantischen Gesellschaft, dem Verband der Reservisten der Bundeswehr sowie dem Bundeswehrverband herzlich ein.

Bitte beachten Sie den geänderten Veranstaltungsort und melden Sie sich bis spätestens Freitag, 17. April 2010 telefonisch, per Fax oder E-Mail (r.horsch@gmx.net) an.

Über Ihre Zusage freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen
Rudolf Horsch, Oberstlt.d.R.

Programm

HEIMATSCHUTZ UND LANDESVERTEIDIGUNG

**- Finanzieller Luxus oder
notwendige Staatsaufgabe ? -**



Oberst i.G. Jörg KÖHLER

**Verteidigungsattaché in Deutschland,
zugleich für Polen und Tschechische
Republik, Sitz in Berlin**

**Aussprache und Diskussion,
anschließend gemütliches Beisammensein**

**Dienstag, 20. April 2010
19:30 Uhr**

**General-Fahnert-Kaserne
ehem. Heim der Soldatengemeinschaft
An der Trift 15
76149 Karlsruhe**

Curriculum Vitae

Jahrgang 1966, verh., 2 Kinder

Ausbildung Master of Arts HSG, International Relations,
Hochschule St. Gallen

Zivile Laufbahn

1994-1998 Stellv. Sektionschef Globale Rüstungskontrolle
und Abrüstung
1998-2000 Sektionschef, Globale Rüstungskontrolle und
Abrüstung
2000-2006 Stellv. Chef Abt. Jagd und Fischerei, Kanton
Zürich
2006-2007 Attaché-Ausbildung
Seit 2007 Verteidigungsattaché in Deutschland

Militärische Laufbahn

1995 Kommandant leichte Infanteriekompanie
1998 Kommandant PAL-Kompanie
2000 Kommandant Stabskompanie, Infanterie
2004 Stab Rüstungskontrolle, Stab des Generalstab-
chefs
Ab 2007 Stab Internationale Beziehungen im Stadt des
Chefs der Armee
Auslandseinsätze
1994-2000 Verschiedene multinationale Einsätze in Ver-
handlungen und Konferenzen:
UN, New York und Wien
EAPC/PfP, Brüssel
OPCW, Den Haag
OSCE, Wien
Abrüstungskonferenz, Genf
NATO Defence College, Rom

Durch Ihre Mitgliedschaft können Sie unsere Arbeit unterstützen.

Die Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik ist durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bonn-Innenstadt vom 07.11.2006, Steuer-Nr. 205/5764/0498 als gemeinnützig und spendenfähig anerkannt worden.